

L 8316/L 8516-36	2	NNE Eggingen	32 ha												
Oberer Muschelkalk		<b>Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag, Untergruppe Kalksteine</b> (Weitere Nutzungsmöglichkeit: Naturwerkstein) {Splitte/Brechsande, Schotter, kornabgestufte Gemische, Gesteinsmehle (Füller)}													
0,3 m > 4,7 m		ehem. Stbr. N Eggingen (RG 8216-310), R <sup>34</sup> 55 220, H <sup>52</sup> 85 170													
{1 m} > 9 m		Aufschluss NE Eggingen, R <sup>34</sup> 55 250, H <sup>52</sup> 85 430													
{1–5 m} {ca. 40–45 m}		Schemaprofil für das Vorkommen													
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Das Vorkommen des Oberen Muschelkalks besteht im unteren Teil aus grauen, dichten und fein- bis grobkristallinen, harten Kalksteinen der Unteren Hauptmuschelkalk-Formation (mo1, Trochitenkalk). Sie sind überwiegend mittelbankig, mäßig geklüftet, und zeigen einen splittrigen Bruch. Einzelne gelbliche Dolomitstein- und graue Kalksteinbänke, die flaserige Tonhütchen enthalten, treten auf. Darüber folgen beige, dichte bis feinkörnige, meist dünn- oder mittelbankige, schwach tonige kalkige Dolomitsteine mit einzelnen harten Schillbänken (dolomitischer Plattenkalk). Ihr Bruch ist splittrig bis muschelartig. Sie sind mechanisch weniger widerstandsfähig und lösen leicht an Klüften im Abstand von wenigen cm und teilweise entlang einer Feinschichtung ab. Die Bänke des Vorkommens sind durch Mergelfugen getrennt, deren Anteil unter 5 % des Gesamtgesteins beträgt.</p> <p><b>Analysen:</b> Für Analysenwerte siehe Beschreibung des Vorkommens L 8316/L 8516-37; siehe auch Abb. 9.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Schemaprofil des Vorkommens ca. R <sup>34</sup>55 220, H <sup>52</sup>85 680 nach Geländebeobachtungen und in Anlehnung an Ro8316/B1 und B6</p> <table border="0"> <tr> <td>565</td> <td>–</td> <td>ca. 564 m NN</td> <td>Boden- und Verwitterungshorizont</td> </tr> <tr> <td>564</td> <td>–</td> <td>ca. 543 m NN</td> <td>beige, dünn- bis mittelbankige, dichte bis feinkörnige, schwach tonige, schwach kalkige Dolomitsteine (dolomitischer Plattenkalk)</td> </tr> <tr> <td>543</td> <td>–</td> <td>ca. 520 m NN</td> <td>graue, mittelbankige, dichte und grobkristalline, harte, splittrig brechende Kalksteine (Untere Hauptmuschelkalk-Formation)</td> </tr> </table> <p><b>Tektonik:</b> Im ehem. Stbr. N Eggingen (RG 8216-310) und am Aufschluss NE Eggingen können als Hauptkluftrichtungen ca. 100–105/78–89° und 040–045/85° ausgemacht werden. Der Kluftabstand schwankt in Abhängigkeit der Bankmächtigkeit stark und liegt meist zwischen 5 cm und 60 cm, in Einzelfällen auch bei 2 m.</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die nutzbare Mächtigkeit beträgt bis zu 45 m. Die rund 20–25 m mächtige Folge der Plattenkalke im oberen Teil des Vorkommens besteht jedoch aus Gesteinen, die sich lediglich zur Befestigung von Wald- und Wirtschaftswegen eignen, teilweise aber auch als Abraum zu bewerten sind. Die darunter folgenden Kalksteine (Untere Hauptmuschelkalk-Formation) sind ebenfalls ungefähr 20–25 m mächtig und können voraussichtlich im Straßen-, Hoch- und Tiefbau sowie teilweise als Werksteine (Mauersteine, kleinere Fassaden- und Bodenplatten) eingesetzt werden. <b>Abraum:</b> Die Überdeckung durch einen Verwitterungshorizont oder durch Hangschutt beträgt meist 1–2 m, am Hangfuß bis zu 5 m oder mehr. Innerhalb des Vorkommens kommen Bruchzonen (Hangzerreißen als Folge von Auslaugungen im Mittleren Muschelkalk) vor. Bei einem Abbau ist deshalb ein treppenartiges Ansteigen oder Absinken der Schichten wahrscheinlich. Damit einhergehende verkarstete, verlehnte und engständig geklüftete Bereiche sowie Lagen oder Zonen aus absandendem, wenig widerstandsfähigem Dolomitstein können die Abraummenge lokal stark erhöhen.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Zum Grundwasserstand liegen keine Daten vor. Voraussichtlich befindet sich das Vorkommen oberhalb des Grundwasserniveaus. Das Vorkommen befindet sich im Wasserschutzgebiet Nr. 371 (Gertelsteig-, Buchenloh- und Heidelbachquellen, Gemeinde Eggingen/Untereggingen).</p> <p><b>Mögliche Abbau- und Aufbereitungsschwernisse:</b> Bruchzonen, Verkarstung, nicht nutzbare Dolomitsteine (vgl. Abraum).</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Im SW, N und NE schließen sich Eintalungen an, die auf verkarstete und verlehnte Zonen hindeuten. Im NW endet das Vorkommen mit dem Einsetzen von häufig absandenden und mürben Dolomitsteinen (Trigonodusdolomit). Im SE folgt mächtiger Hangschutt, unter dem die Grenze zu den nicht nutzbaren Dolomitsteinen des unterlagernden Mittleren Muschelkalks erreicht sein dürfte. Im S wird ein Abstand von 300 m zu Eggingen eingehalten.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung beruht auf der rohstoffgeologischen Kartierung und der Aufnahme des ehem. Stbr. N Eggingen (RG 8216-310) sowie des Aufschlusses NE Eggingen unter Berücksichtigung der Erkundungsbohrungen Ro8316/B1 und B6 (außerhalb des Vorkommens), der Geologischen Spezialkarte des Großherzogtums Baden Bl. Stühlingen (SCHALCH 1912) und der Auswertung von Luftbildern.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das Vorkommen aus Kalk- und Dolomitsteinen des Oberen Muschelkalks erreicht eine nutzbare Mächtigkeit von 40–45 m. Diese kann jedoch durch nicht nutzbare Dolomitsteine und verkarstete, verlehnte oder engständig geklüftete Bereiche reduziert sein. Außerdem können Hangzerreißen den Abbau erschweren. Rund die Hälfte des Vorkommens besteht aus minderwertigem Material. Die Bedeckung durch verwittertes Gestein und Hangschutt ist meist um 2 m, am Hangfuß bis über 5 m mächtig. Das Vorkommen liegt in einem Wasserschutzgebiet und weist ein sehr geringes Lagerstättenpotenzial auf.</p>				565	–	ca. 564 m NN	Boden- und Verwitterungshorizont	564	–	ca. 543 m NN	beige, dünn- bis mittelbankige, dichte bis feinkörnige, schwach tonige, schwach kalkige Dolomitsteine (dolomitischer Plattenkalk)	543	–	ca. 520 m NN	graue, mittelbankige, dichte und grobkristalline, harte, splittrig brechende Kalksteine (Untere Hauptmuschelkalk-Formation)
565	–	ca. 564 m NN	Boden- und Verwitterungshorizont												
564	–	ca. 543 m NN	beige, dünn- bis mittelbankige, dichte bis feinkörnige, schwach tonige, schwach kalkige Dolomitsteine (dolomitischer Plattenkalk)												
543	–	ca. 520 m NN	graue, mittelbankige, dichte und grobkristalline, harte, splittrig brechende Kalksteine (Untere Hauptmuschelkalk-Formation)												